



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Gesundheitsversorgung

GESUNDHEITS- VERSORGUNG UMFASSEND UND VERNETZT

«Erfährt
mein Therapeut
rechtzeitig, was
der Spitalarzt
verordnet hat?»

JA

Liebe Leserin, lieber Leser



Basel-Stadt verfügt über eine qualitativ hochstehende und für alle Einwohnerinnen und Einwohner leicht zugängliche Gesundheitsversorgung. Gemeinsam mit den Spitälern und Kliniken setzen wir uns jeden Tag aufs Neue dafür ein, dieses Niveau zu halten und die Versorgung weiter zu verbessern. Solche hohen Qualitätsansprüche an die Behandlungen erfordern auch die Bereitschaft aller Beteiligten, sich mit den angebotenen Leistungen kritisch auseinanderzusetzen. Nur so können Lücken festgestellt und notwendige Verbesserungen rechtzeitig geplant und eingeleitet werden.

Die demographische Entwicklung und die Zunahme chronischer Krankheiten stellen unser Gesundheitssystem zunehmend vor grosse Herausforderungen. Die systematische Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure in der gesundheitlichen Versorgung gewinnt dadurch immer mehr an Bedeutung. Nur wenn die Behandlung nicht an der Grenze der eigenen Organisation endet, kann eine lückenlose und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung garantiert werden. Zum Wohl aller Patientinnen und Patienten müssen deshalb die Übergänge zwischen der stationären und der ambulanten Behandlung sorgfältig koordiniert und aufeinander abgestimmt sein – von der Zuweisung bzw. der Spitalaufnahme bis hin zur umfassenden Nachsorge, etwa durch den Hausarzt oder die Hausärztin. So können unter anderem unnötige Einweisungen oder Wiedereintritte ins Spital, Mehrfachuntersuchungen sowie Therapieverzögerungen vermieden werden.

Um diese Schnittstellen zwischen allen am Behandlungsprozess beteiligten Leistungserbringern zu Nahtstellen zu machen, haben wir in Zusammenarbeit mit den Spitälern und Kliniken des Kantons Basel-Stadt das Leitbild «Schnittstellenmanagement» erarbeitet. Die darin formulierten Leitsätze stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor. Sie sind die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns. Entsprechende Massnahmen wollen wir mit unseren Partnerinnen und Partnern bis 2017 schrittweise umsetzen. Ein individueller Anspruch auf diese in den Leitsätzen formulierten Leistungen kann jedoch nicht abgeleitet werden.

Diese Leitsätze sind das Ergebnis einer langen Zusammenarbeit der beteiligten Partnerinnen und Partner. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken: Einerseits bei allen Leistungserbringern für ihr lösungsorientiertes Engagement sowie bei der Hochschule Luzern – Wirtschaft für die fachliche Unterstützung.



Regierungsrat Dr. Carlo Conti
Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

«Wird die
Behandlung unserer
Tochter über die
verschiedenen Bereiche
hinweg koordiniert?»

JA

JA

«Wird meine Hausärztin
über die notwendige
Medikamenten-
umstellung beim Spital-
austritt rechtzeitig
informiert?»

EIN ENGAGEMENT – SECHS LEITSÄTZE

Um Schnittstellen zu Nahtstellen zu machen, hat das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt in enger Zusammenarbeit mit den Spitälern und Kliniken sechs verbindliche Leitsätze erarbeitet. Sie kennzeichnen unsere gemeinsamen Ziele und bilden die Grundlage für die Umsetzung der einzelnen Massnahmen, jedoch kann kein individueller Anspruch auf diese Leistungen abgeleitet werden.

1 Leistungen sind koordiniert –

zum Wohl der Patientinnen und Patienten

Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern für Kontinuität und Qualität in der Gesundheitsversorgung ein.

2 Behandlungsprozesse werden über Versorgungsbereiche hinweg abgestimmt und weitergeführt

Ein- und Austritte, die Nachsorge und weitere Behandlungen bereiten wir individuell und dem Bedarf der Patientinnen und Patienten entsprechend vor und stimmen sie zwischen allen am Behandlungsprozess Beteiligten ab.

3 Eigenverantwortung der Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen wird gestärkt

Wir informieren unsere Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen umfassend und beziehen sie möglichst frühzeitig in den gesamten Behandlungsprozess mit ein.

4 Wichtige medizinische Informationen über die

Patientinnen und Patienten sind dank neuer Lösungen rechtzeitig am richtigen Ort

Wir gewährleisten die rechtzeitige und interdisziplinäre Bereitstellung und Übermittlung der für die Behandlung, Therapie und Pflege erforderlichen Informationen – von der Zuweisung bis zur Nachsorge, dies unter hohen Anforderungen an den Datenschutz.

5 Ein der gesundheitlichen Situation entsprechendes häusliches Umfeld wird angestrebt

Wir unterstützen unsere Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen, damit nach dem Austritt aus dem Spital oder der Klinik ein tragfähiges Lebensumfeld vorhanden ist.

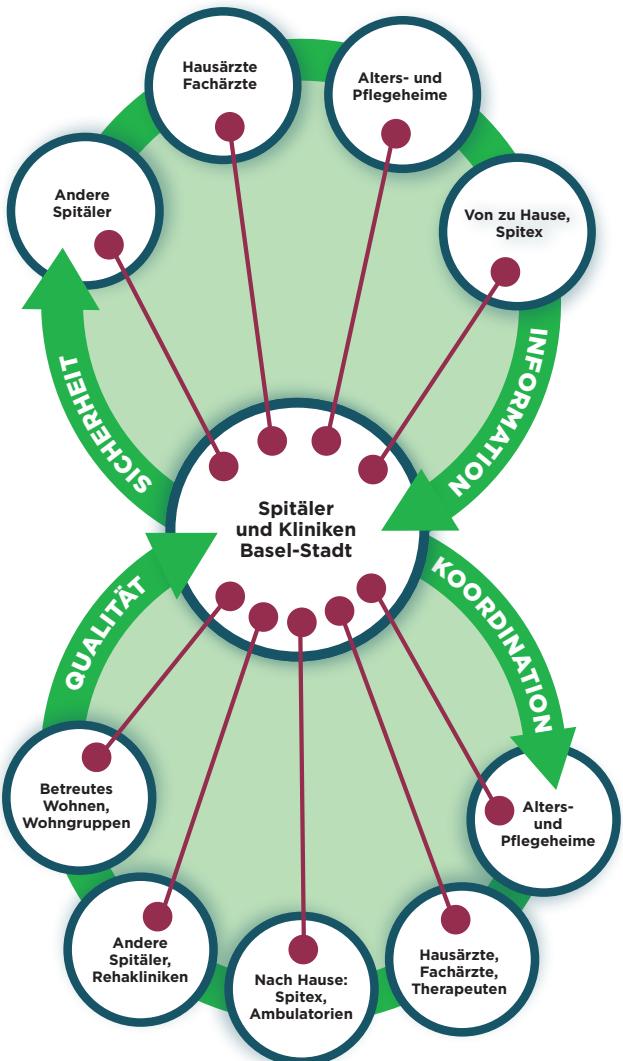
6 Gleichbleibende Behandlungsqualität dank

aufeinander abgestimmter Finanzierungsbausteine

Trotz unterschiedlicher Finanzierungsquellen für ambulante und stationäre Behandlungen streben wir eine optimale Behandlungs-kontinuität an.

JA

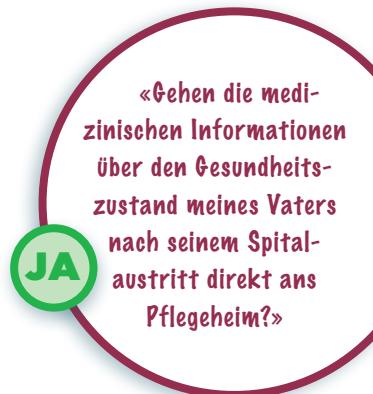
«Erfährt
mein Mann,
an wen er sich wenden
kann, wenn später Fragen
zu seiner Behandlung
auftauchen?»



GRAFIK: VOM EINTRITT BIS ZUM AUSTRITT

Den Spitälern und Kliniken müssen beim Eintritt einer Patientin und eines Patienten wichtige Informationen über die bisherigen Behandlungen, Medikamente und Voruntersuchungen möglichst frühzeitig und umfassend vorliegen. Circa zwei Drittel aller Patientinnen und Patienten, die aus einem Spital oder einer Klinik entlassen werden, benötigen eine Nachbetreuung. Zur Gewährleistung einer lückenlosen Behandlung sollen künftig alle beteiligten Stellen und Fachpersonen im direkten fachlichen Austausch stehen.

-  Patienten, Patientinnen und Angehörige
-  Professionelle Gesundheitsberufe und Institutionen: Zuweiser, Spitäler, Nachsorge
-  Informationsaustausch und Koordination gewährleisten Qualität und Sicherheit der Versorgung



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Rückmeldungen zum Schnittstellenmanagement im Kanton Basel-Stadt?

Dann wenden Sie sich an das jeweilige Spital oder an die Qualitätsbeauftragte des Bereichs Gesundheitsversorgung Basel-Stadt:

Annette Egger, Gerbergasse 13, 4001 Basel
annette.egger@bs.ch

Adullam Spital
Mittlere Strasse 15, 4003 Basel

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4020 Basel

Felix Platter-Spital
Burgfelderstrasse 101, 4012 Basel

Geburtshaus Basel
Schweizergasse 8, 4054 Basel

Merian Iselin Klinik
Föhrenstrasse 2, 4009 Basel

Palliativzentrum Hildegard
St. Alban-Ring 151, 4020 Basel

Psychiatrische Klinik Sonnenhalde
Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen

Reha Chrischona
Hohe Strasse 30, 4126 Bettingen

REHAB Basel
Im Burgfelderhof 40, 4012 Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11-15, 4010 Basel

St. Claraspital
Kleinriehenstrasse 30, 4016 Basel

Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)
Wilhelm Klein-Strasse 27, 4025 Basel

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Spitalstrasse 33, 4031 Basel

Universitätsspital Basel
Spitalstrasse 21, 4031 Basel